Evangelische Kirchengemeinde Westhofen

Altbachgasse 1 • 67593 Westhofen • +49 6244 905373 • evkgwesthofen-abenheim.de

Gemeindebrief

Ausgabe 1

März - Mai 2026



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Evangelische Kirchengemeinde

Westhofen + Abenheim

3	Weltgebetstag 2026
4	Geleit
6	Weihnachtsbaum-Team
7	Flohmarkt 2025
8	Gottesdienst mit Narrensegnung
11	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
12	Rückblick auf die Gemeindeversammlung
13	Fastnacht bei "Gemeinsam statt einsam"
14	Bericht zum Ü-60 Konzert am 28.Dezember 2025
16	Neues vom Krümelkreis
18	Infos aus der KiTa
21	„Einfach“ heiraten
22	Infos aus Abenheim
24	Gottesdienstplan
26	Kasualien
27	Kontakte und Adressen

Impressum

Der Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Westhofen und Abenheim erscheint vierteljährlich, wird durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erstellt und an alle Haushalte in Westhofen und Abenheim verteilt.
Redaktion: Heinz-Jürgen Kühn
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 2700 Exemplare
Gestaltung: Heinz-Jürgen Kühn
Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Pfarrer Nils Bührmann
Bildnachweis: private Bilder, GemeindebriefDruckerei



Nigeria

6. März 2026

Kommt!
Bringt eure Last.

Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in der

ev. Kirche Westhofen um 18:00 Uhr

Danach Treffen im evangelischen Gemeindehaus

Ihre Kollekten und Spenden stärken Frauen weltweit!

Gastfreundschaft, Gebete und Erfahrungen: Beim Weltgebetstag teilen Menschen rund um den Erdball solidarisch und auf Augenhöhe miteinander. Ein wichtiges Zeichen dieser Solidarität mit Frauen und Mädchen weltweit ist die Kollekte aus den Gottesdiensten.

Der Großteil der jährlichen Kollekten und Spenden aus Deutschland kommt Frauen- und Mädchenprojekten auf der ganzen Welt zugute. Seit 1975 konnten wir so über 6.500 Projekte in rund 150 Ländern weltweit mit über 83 Millionen Euro unterstützen.

Unser Kollekten-Konto:

Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V. Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40 BIC: GENODEF1EK1

Über die Liebe Gottes

Und vielleicht auch mit Blick auf die anstehende Wahl



Für mich ist die Liebe Gottes kein „Ich hab‘ euch alle lieb“- Gekuschel. Sie ist im wahrsten Sinne des Wortes eine toternste Angelegenheit. Sie ist aufrichtig und bis zum Schmerz ehrlich. So ehrlich, dass wir – ich glaube, da kann man wirklich keinen Menschen ausnehmen – gar nicht in der Lage sind, sie zu erfassen, geschweige denn, sie zu leben.

Gott sei Dank – verlangt Gott das auch nicht. Was Gott aber sehr wohl will: dass wir uns von der Liebe füllen lassen, möglichst bis zum Rand. So, dass es überläuft. Und in diese Welt ausstrahlt.

Das ist so furchtbar einfach, dass es uns, seit es Menschen gibt, furchtbar schwerfällt.

Ich glaube im Weiteren, dass Gott jeden Menschen liebt. Die Großen und die Kleinen, die Schwarzen und die Weißen, die Heteros und die Homos (und alle dazwischen und drumherum), die Kranken, die Gesunden, die Menschen mit Behinderung und ohne, die Verrückten und die Angepassten, dich und mich und uns alle. Wie könnte es anders sein? Gott hat uns das Leben geschenkt und gesagt: Das ist gut so. Und uns gesegnet.

Ich glaube aber auch, dass Gott durchaus nicht alles gutheißt, was wir tun. Und bestimmt sogar im Gegenteil. Gott lehnt alles ab, was nicht in Liebe geschieht. Oder mit Paulus Worten: „Wenn ich keine Liebe habe, bin ich nichts.“ Die gute Nachricht: Was wir mit Liebe tun, das ist wundervoll. Und führt uns Schritt für Schritt zur Glückseligkeit.

Vielleicht hast du bis hierhin gelesen und denkst: Da gehe ich mit. Das sind jetzt keine großen Neuigkeiten für mein Leben. Aber: wie ist denn nun die Liebe Gottes? Woran kann ich mich denn ausrichten? Im 1. Brief an die Korinther bekommen wir eine Idee:

Die Liebe ist geduldig. Gütig ist sie, die Liebe. Die Liebe ereifert sich nicht. Sie prahlt nicht und spielt sich nicht auf. Sie ist nicht unverschämt. Sie sucht nicht den eigenen Vorteil. Sie ist nicht reizbar und trägt das Böse nicht nach. Sie

freut sich nicht, wenn ein Unrecht geschieht. Sie freut sich aber, wenn die Wahrheit siegt. Sie erträgt alles. Sie glaubt alles. Sie hofft alles. Sie hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf.

Das kennst du bestimmt. Ein sehr häufig verwendeter Text, gerade für Hochzeiten. Was heißt das jetzt für uns:

Wenn die Liebe geduldig ist, sei du nicht ungeduldig und erwarte Wunder. Weder von anderen Menschen noch von der Politik. Gutes braucht bisweilen Vertrauen und einen langen Atem.

Wenn die Liebe gütig ist, gib du auch anderen eine Chance. Und verurteile sie nicht aus Angst und Unwissen. Misstraue jedem, der Menschen zu einer Gruppe zusammenfasst und diese dann schuldig oder heiligspricht. Es gibt weder „die Ausländer“, noch „die Deutschen“.

Die Liebe eifert nicht. Also besinne dich, bevor du kommentierst, wäge alle Seiten ab, nimm die andere Position probeweise ein. Du willst doch auch ernst- und wahrgenommen werden.

Allerdings will ich hier ein großes Aber setzen! Bloß, damit mich keiner falsch versteht. „Hass“ in all seinen Formen ist keine Position und ganz sicher das Gegenteil von Gottes Liebe.

Wer hasst, erhebt sich unverschämt über andere und hält sich für besser. Das tut die Liebe nicht. Wer hasst, sucht den eigenen Vorteil und den seiner Gruppe. Das tut die Liebe nicht. Wer hasst, ist rasch im Zorn gefangen, wird laut und grob und kann nicht vergeben. Das tut die Liebe nicht. Wer hasst, freut sich am Unrecht. Wer hasst, glaubt der Lüge und lässt sich gefangen nehmen. Das tut die Liebe nicht.

Und zum Abschluss ein Wunder: die Liebe Gottes erträgt den Hass dieser Welt seit es Menschen gibt. Denn sie glaubt und hofft bis zum letzten Tag, dass wir Menschen uns ändern können. Gott hat uns diese Freiheit geschenkt. Täglich hält sie dem Hass stand – in jedem ehrlichen Lächeln, in jeder hilfsbereiten Geste, in jedem offenen Herzen, in jedem guten Wort. Denn: die Liebe hört niemals auf.
Und das ist meine Hoffnung. Trotz allem.

Nils Bührmann

Weihnachtsbaum- und Krippenteam

Alle Jahre wieder …

…. wird ein großer Weihnachtsbaum in die Kirche geschleppt, wird gesägt und geschnitten und auf Leitern herum geklettert, werden große Kisten vom Dachboden hinunter in die Kirche getragen und ausgepackt.



… wird geschmückt und aufgebaut, werden Kugeln und Sterne aufgehängt, werden Maria und Josef und das Christuskind ausgepackt und finden ihren Platz in der Krippe, werden Hirten, Herden und die heiligen drei Könige aufgestellt auf ihrem Weg zum Stall.

Alle Jahre wieder….

…. werkeln fleißige Hände wie in jedem Jahr in unserer Kirche …

…. Wird im neuen Jahr dann der Weihnachtsbaum „zurückgebaut“, die Krippen abgebaut, gut verpackt und dann Alles wieder auf den Dachboden geschleppt.

Die Unterstützung dabei ist nicht selbstverständlich …

Danke allen Helferinnen und Helfern.





Der verdiente Lohn nach getaner Arbeit, eine gemeinsame Vesper

Flohmarkt 2025

Vielen, vielen Dank allen Spendern und „Schnäppchenjägern“!

Durch die großzügigen Spenden und „Einkäufe“ des Flohmarktes im evang. Gemeindehaus im Rahmen des Westhofener Weihnachtsmarktes haben wir eine stattliche Summe von 2415,00 €! eingenommen.

Die gesamte Summe wird folgendermaßen gespendet:

An das Jugendbüro gehen von diesem Betrag 1815 €,

an den Gnadenhof in Worms 300 € und die restlichen 300 € gehen an das Tierheim Worms, Fellososophie Worms und Veto-Tierschutz.



Insgesamt war der Flohmarkt wieder ein toller Erfolg, für den es sich lohnt ihn im nächsten Jahr wieder zu organisieren.

DANKE an alle Helferinnen und Helfer.

Bericht zum Gottesdienst Narrensegnung am 07.02.2026

in der evangelischen Kirche in Westhofen.

Helau in der Kirche, was ist denn das?

Auf, auf, ihr Narren, lasst euch sagen: auch in der Kirch wird bunt getragen! So war es auf dem Plakat zu lesen, meist nur in den Medien des Internets wie Facebook, Instagram und Status. Denn die Idee von KV-Mitglied Björn Reinhard kam spontan und sehr kurzfristig. Traurigkeit und Frust hatte den WCV ergriffen, nachdem die 1. Prunksitzung wegen zu geringer Nachfrage gestrichen werden mußte. So viel Arbeit, Energie und Geld waren investiert wurden.

Eine Narrensegnung in der Kirche an diesem Samstagabend. Die Idee war geboren und für prima gehalten worden.

Singen, lachen fröhlich sein, die Kirche wurde mit Girlanden und Ballons geschmückt. Fastnachtliche Kleidung war ausdrücklich erwünscht, weil es die Gemeinschaft stärkt und zeigt, dass Kirche auch fröhlich und bunt sein kann. Im Altarraum standen die Stühle für den Elferrat bereit. Und dann ging es los.

Feierlicher Einzug des Elferrates mit Garde und Nils Bürmann, der ebenfalls die Narrenkappe trug.

Nach der Begrüßung von Nils Bührmann und des Elferrats-Präsidenten Michael Heintzelmann begann direkt Melanie Margara in Gott Jokus Verkleidung einen Vortrag. Die Besucher lauschten und lachten. Dann wurde es ernster. Das Lied „Im Schatten des Doms“ wurde gesungen:

„Halt den Narrenspiegel dir vors Gesicht. Bist du das wirklich, ist das denn noch dein ich? Bunt bemalt mit Farben, so funkelnd und schön. Einmal im Jahr kann sich ein Narr so sehn.

Wir alle, wir leben im Schatten des Doms und Gott Jokus singt mit uns ein Halleluja. Wir halten unsere Fahnen schwenkend hoch in den Wind und danken, dass wir Gast auf Erden sind.

Doch der Narrenspiegel zeigt nicht nur dich, spiegelt der Welt oft das wahre Gesicht. Dunkle Schatten, Bilder auch die kann man sehen, von Narren, die so vieles nicht verstehen.“

Dann stellt sich das Kinderprinzenpaar vor. Sie erzählen von Freuden, Hobbys, was in Westhofen so los ist und was sie sich wünschen.

Anschließend predigt Nils Bürmann in Reimform und lässt immer wieder den Reim von den Besuchern ergänzen. Er erzählt von Festen, in denen in der Bibel berichtet wird. Jesus hat oft gefeiert. Er erzählt von der Hochzeit in Kanaan, Zacharäus hatte zum Fest eingeladen und mehr.

Bei Gott sein ist wie ein Fest, Gottesdienst soll Freude bereiten.

Er erhielt den Fastnachtsorden des WCV.

Dann tanzten die „Wild Boys“, sie hatten sich als alte Männer verkleidet. Warum alle ausgestopfte, dicken Bäuche hatten, ist dem Karnevalistischen Humor geschuldet. Sie machten ihre Sache gut und die Besucher klatschten zur Musik.

Dann lasen Mitglieder aus dem Elferrat Fürbitten: Lasst uns in Frieden feiern. Fröhlichkeit, Begeisterung, ein Herz voll Freude sind in dieser Zeit ein Zeichen der Hoffnung.

Nils Bührmann spricht einen Segen. Wir sprechen das Vaterunser.

Die Fastnachts-Gruppe der Harmonie singt Lieder, unter anderem auch „Mir Weschtowwer, mir sin die Schenschte Leit“. Die Stimmung ist fröhlich und ausgelassen.



Dann folgen Dankeswort des 1. Vorsitzenden Michael Heintzelmann und Pfarrer Nils Bührmann und die 1.Vorsitzende des Kirchenvorstands Jana Herweck übergeben an ihn eine Spende von 555,--€ aus Erlösen des Cafe´Lichtblick. Damit soll der Verein unterstützt und wieder motiviert sein.

Mit einem Tanz der „großen Ballettmädels“ endete ein kurzweiliges Programm und ein besonderer Gottesdienst.

Die musikalische Begleitung hatte Dr. Hermann Jehl übernommen. Auch ihm sei gedankt.

Gottesdienst und Karneval lassen sich sehr gut verbinden. Diese Verbindung hat sogar eine lange Tradition, da Karneval ursprünglich als letzte große Feier vor der österlichen Fastenzeit entstand, um noch einmal gemeinsam Freude zu teilen.

Dieser Gottesdienst wurde dem gerecht. Danach wurde noch in das Cafe´Lichtblick eingeladen.
Ein sehr schöner Gottesdienst der Wiederholung verdient.







Verfasser Elli Magin-Fehlinger

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag am 23.November 2025

Es ist schon eine Weile her, seit wir diesen Gottesdienst gefeiert haben und doch ist es wichtig, einmal darüber zu schreiben.



Am Totensonntag oder auch Ewigkeitssonntag genannt, sind die Kirchen oft gut besucht, weil Menschen Trost suchen und sich bewusst an geliebte Menschen erinnern, die gestorben sind.

So war es auch an diesem Sonntag. Die Kirche war voll besetzt. Auf dem Altar brannten 29 Kerzen. Jede Kerze für einen Menschen, der uns 2025 verlassen hat. Es sind Verwandte, Freunde, die zurückbleiben, traurig sind, Trost suchen, den Verstorbenen an diesem Tag gedenken.

Die Menschen nutzen den Tag auch, um den Friedhof zu besuchen. An den Gräbern Ihrer Lieben gedenken. Dort fühlen sie sich ihnen nahe.

Es ist die Erinnerung an die Vergänglichkeit und das ewige Leben. Es ist die Zeit der Ruhe und Besinnung, in der Menschen über Leben und Tod nachdenken können.

Ein kalendarisches Zeichen der Hoffnung trägt der Ewigkeitssonntag in seiner Stellung vor dem 1. Advent. Mit dem 1. Advent beginnt das Kirchenjahr neu. Ein Zeichen dafür, dass der Tod nicht das Ende ist. Gott schenkt neues Leben. Christus hat den Tod besiegt. Im Advent wartet die Christenheit auf sein Kommen.

Kernaussage
„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“. Diese gewaltige Vision aus dem letzten Buch der Bibel prägt den letzten Sonntag des Kirchenjahres. Der Blick geht hinaus über die Zeit hin zu Gottes Ewigkeit.

Folgende Mitglieder der Gemeinde mussten wir im letzten Jahr verabschieden.

Anna Knorpp, 90 Jahre, Liane Freitag 64 Jahre, Hans-Dieter Fehlinger 66 Jahre, Wilhelm Albert Hofmeister 87 Jahre, Rosemarie Käufer 79 Jahre, Karl Peter Obenauer 74 Jahre, Heinz Reichenberger 78 Jahre, Klaus Estelmann 85 Jahre, Udo Blaß 64 Jahre, Reinhold Stridde 76 Jahre, Doris Kiefer 91 Jahre, Heinrich (Heinz) Eller 86 Jahre, Madlen Pestel 74 Jahre, Gerold Bleser 66 Jahre, Elisabeth Charlotte (Lilo) Hartmann 82Jahre, Ilse Beck 94 Jahre, Johann Fritz Orb 91 Jahre, Hartmut Otto Korb 70 Jahre, Erwin Wechsler 79 Jahre, Rudolf Reinhardt 85 Jahre, Marie Magdalene Blaß 92 Jahre, Rainer Weinbach 60 Jahre, Benno Gräber 67 Jahre, Karin Deubel 74 Jahre, Adolf(Adi) Kurt Nolte 90 Jahre, Otto Klemmer 85 Jahre, Volker Flohn(Abenheim) 72 Jahre, Marko Bruchmann (Abenheim) 54Jahre.

Verfasser: Elli Magin-Fehlinger

Rückblick auf die Gemeindeversammlung

Im Anschluss an den Gottesdienst am 25. Januar 2026 kamen rund 20 Gemeindemitglieder zur Gemeindeversammlung der Evangelischen Kirchengemeinde Westhofen-Abenheim im Evangelischen Gemeindehaus Westhofen zusammen.

Pfarrer Nils Bührmann berichtete ausführlich über den geplanten Nachbarschaftsraum Wonnegau-Berggemeinden, der ab dem 1. Januar 2027 starten soll und etwa 8.000 Gemeindemitglieder umfassen wird. Dabei ging es unter anderem um die zukünftigen seelsorgerlichen Zuständigkeiten, die finanzielle Planung, die Aufgaben des Gesamt-Kirchenvorstands und der Ortsausschüsse sowie um Themen wie Gemeindebüro, Gemeindebrief und Kindergarten.

Im Anschluss wurden zahlreiche Fragen aus der Gemeinde aufgegriffen. So wurde zum Beispiel informiert, dass ein neues Gesangbuch für 2028 geplant ist. Über eine Anschaffung entscheidet der Kirchenvorstand; neue Lieder sollen ergänzt werden, während bekannte erhalten bleiben. Zur Pfarrwohnung wurde berichtet, dass Pfarrer Bührmann mit seiner Frau ins Pfarrhaus einziehen wird, nachdem einige Renovierungsarbeiten durchgeführt wurden.

Erfreuliche Nachrichten gab es auch vom Café Lichtblick: Es bleibt bestehen und öffnet wieder am Pfingstsamstag – mit bewährter Vielfalt an Aktionen und Veranstaltungen. Im Blick auf das Gemeindehaus wurde angekündigt, dass die Beleuchtung zeitnah erneuert wird. Größere Sanierungsmaßnahmen sind langfristig geplant, kleinere Arbeiten wie das Streichen sollen in Eigenleistung erfolgen. Das Gemeindehaus bleibt weiterhin in Kategorie A eingestuft.

Zum Abschluss wurde noch auf kommende, besondere Termine hingewiesen, darunter der Traubenblüten-Gottesdienst in der Kellergasse sowie die Narrensegnung.

Die Gemeindeversammlung bot viele Informationen, Raum für Austausch und einen guten Überblick über das, was unsere Gemeinde in nächster Zeit bewegt.

I.W.

Fastnacht bei "Gemeinsam statt einsam"



Am Mittwoch vor Weiberfast durften wir mit unseren Seniorinnen Fastnacht feiern.

Wir begannen unseren bunten Nachmittag mit einer Andacht zur fünften Jahreszeit, gehalten von Erika Knirlberger. Im Anschluss gab es Kaffee, Tee und selbstgebackene Kräppel. Wir sagen DANKE an Helga Wechsler fürs Backen. Die Kräppel waren sehr lecker.

Danach hatte unsere Leiterin, Erika Knirlberger, ein buntes Programm zusammengestellt. DANKE dafür. Es war so schön.
So hörten wir Vorträge von unserer ehemaligen Pfarrerin Klünemann und Hildegard Bachmann sowie Gedichte von Heinz Erhardt. Gemeinsam sangen wir echte Klassiker der Fastnacht wie zum Beispiel "Im Schatten des Doms", "Am Rosenmontag bin ich geboren" oder "Heile, heile Gänsje". Auch die Bewegung kam mit dem bekannten Gute-Laune-Song nicht zu kurz.

Unsere Gäste, konnten wir am Ende eines schönen Nachmittags, gut gelaunt in die fünfte Jahreszeit verabschieden.

Das Team Lebenslinien



Bericht zum Ü-60 Konzert am 28.Dezember 2025

in der evangelischen Kirche in Westhofen

Ein weihnachtliches Konzert an einem frühen Sonntagabend in der evangelischen Kirche in Westhofen ist etwas Wunderbares.

Die Kirche ist gut beheizt und die Lichter verbreiten eine anheimelnde Stimmung. Die Kirche ist voll besetzt, selbst draußen auf dem Parkplatz ist Gedrängel.

Die Nachricht, dass der Tenor der Mainzer Hofsänger Stefan Zier leider erkrankt ist, kann die Vorfreude auf die nächsten 2 Stunden nicht trüben.

Zur Bereicherung wurde auch Lisa Rau eingeladen, die mit wunderbaren Solo-Einlagen das Programm mitgestaltete.

Ein buntes Weihnachtsrepertoire wurde unter Leitung von Musikdirektor Hermann Jehl als Dirigent dargeboten, der auch für die Programmgestaltung und Ausführung verantwortlich war.

Mit dem Lied „Süßer die Glocken nie klingen“ begann ein bunter Reigen von klassischen Weihnachtsliedern. Hymne der Nacht, Trommellied, Still, still, still, Sind die Lichter angezündet, Let it snow, Klänge der Freude, Have yourself A merry little Chrismas, die Christrose…. und vieles mehr.

Man merkt den Sängern die Freude am Singen an und auch wir freuten uns an der schönen Darbietung.

Bei den Liedern „Leise rieselt der Schnee, Herbei Ihr Gläubigen, o du Fröhliche und Stille Nacht“ animierte Dirigent Hermann Jehl das Publikum mitzusingen. Bei dieser schönen Atmosphäre taten das auch Alle und es klang wunderbar durch die Kirche.

Moderator Johann Stridde kündigte alle Chorstücke an und ergänzte seine Moderation mit weihnachtlichen Versen.

Der Ü-60 Chor wurde 2009 als Projektchor durch den damaligen Dirigenten Hans-Philipp Schwöbel und dem Kreis-Chorverband für ein Chorkonzert in Bechtheim gegründet. Aus dem ursprünglichen Projektchor wurde in der Folgezeit der Konzertchor Ü60 Worms-Wonnegau.

Musikalischer Schwerpunkt war unter anderem der Erhalt deutschsprachiger Chorkultur. Der Chor veranstaltete zahlreiche weltliche und kirchliche Konzerte und führte auch z.B. eine Chorreise nach Polen durch.

Im Jahr 2018 übernahm der derzeitige Dirigent Hermann Jehl die musikalische Leitung des Chors.

Schön, dass es soetwas gibt.

Der Vorsitzende des Chorvereins Horst Schmidt, dankte zum Abschluss allen Mitwirkenden, besonders Herrn Hermann Jehl für sein Engagement.





Mit stehenden Ovationen feierte das Publikum die gelungene Konzertveranstaltung zum Jahresende in der evangelischen Kirche in Westhofen.

Verfasser Elli Magin-Fehlinger

Krümelkreis

Mein Name ist Yvonne Münch,
Ich habe im Oktober `24 den Krümelkreis übernommen.
Anfangs mit noch einer Mutter aus der Gruppe, seit kurzem Alleine.
Ich wollte mich, sowie auch den Krümelkreis hier einmal vorstellen.



Ich selbst bin Kinderkrankenschwester und arbeite gerne mit Kindern, sowie ihren Eltern zusammen.

Der Krümelkreis besteht aus kleinen Erdenbürgern von 4 Monaten bis sie sich in den Kindergarten verabschieden.
Wir treffen uns alle 14 Tage, immer donnerstags um 10 Uhr.
Der Krabbelkreis findet im evangelischen Gemeindehaus in Westhofen statt, ist kostenlos und lebt von der Gemeinschaft.
Wir starten mit einem Begrüßungslied in unser einstündiges Treffen mit Sing- und Fingerspielen.
Es können die Kinder beim Spielen miteinander ihre Phantasie entfalten, soziale Kontakte knüpfen, die Sinne schärfen. Die Eltern können im Austausch über die alltäglichen Erlebnisse/Probleme/ Ereignisse ihrer Kleinen bleiben.
Auch das gemeinsame Aufräumen soll das soziale Miteinander bei den Kindern fördern.
Zu bestimmten Anlässen werden auch gemeinsame Basteleien geplant, sowie im letzten Jahr das Bedrucken von Einkaufsstofftaschen, welche als schönes Weihnachtsgeschenk genutzt wurden.

Ich freue mich über Jeden, den jetzt die Lust gepackt hat, am Krümelkreis mit seinem kleinen Schatz teilzunehmen.
Kommt einfach donnerstags ins evangelische Gemeindehaus und habt mit uns Freude an der Gemeinschaft. Es sind alle herzlich Willkommen, dafür muss man nicht aus Westhofen
sein ;-)

Ich wünsche allen ehemaligen Krümelkreiskindern und ihren Eltern, sowie jedem Leser ob Groß oder Klein auch wenn das Jahr schon ein paar Tage alt ist ;-)
ein frohes Neues Jahr mit viel Harmonie, Freude, Zufriedenheit und Gesundheit.

Eure Yvonne

Lesewoche in der KiTa

In der Woche vom 24.11.25 - 28.11.25 hat bei uns in der Kita die alljährliche Lesewoche stattgefunden.

Es kam die Autorin Frau Claudia Gliemann mit zwei Büchern, direkt am Montag zu uns, und hat somit den Startschuss gegeben. Es ging um das Glücklichsein mit Paula und um das Thema Freunde. In zwei Gruppen wurden die beiden Bücher vorgelesen.

Auch die Eltern konnten sich zum Vorlesen eintragen und Bücher mitbringen oder Bücher aus der Kita wählen. Die Kinder haben dieses Angebot sehr gerne angenommen.



Auch waren schon einige Kinder in der Bücherei und haben mit Erzieherinnen Bücher für die Lesewoche ausgeliehen. Hier war der Besuch in der Bücherei für



einige der Erste und manch andere waren schon öfter dort und konnten berichten, wo denn die Besten Bücher gefunden werden können.

In den jeweiligen Stammgruppen wurde die Lesewoche auch thematisiert. Es wurde besprochen wofür Bücher da sind, was man mit ihnen machen kann und ob die Kinder vielleicht auch ein Lieblingsbuch haben. Dieses wurde dann auch mitgebracht und gemeinsam gelesen.

Vorstellung unserer neuen Reinigungskraft

Liebe Gemeinde,



Ich möchte mich kurz vorstellen, ich Joy Kasim bin die neue Reinigungskraft in der KiTa.

Ich bin 34 Jahre alt, komme aus Nigeria und wohne schon seit drei Jahren in Westhofen.

Meine drei Kinder waren/sind in der KiTa Seebachfrösche oder in der Otto- Hahn Schule.

Ich spreche englisch, lerne gerade deutsch.

Ich freue mich sehr, in der KiTa meine neue Arbeitsstelle gefunden zu haben.

In meiner Freizeit singe und tanze ich gerne.

Liebe Grüße Joy Kasim



Joudi Alagha



ÜBER MICH

Ich komme aus Karlsruhe
und bin 20 Jahre alt

HOBBY

Backen und Lesen

ERFAHRUNGEN

Ich hab keine Berufserfahrung,
aber hatte eine große Rolle beim
Erziehen meiner kleinen Schwester

Ich mache mein FSJ im Kindergarten, weil ich gerne mit Kindern arbeite und sie im Alltag unterstütze.
Mir ist ein liebevoller und respektvoller Umgang wichtig.

Einfach heiraten am 26.6.26

Segen für Lang- und Kurzentschlossene

Eure Liebe feiern: Festlich, fröhlich und mit Gottes Segen heiraten. Stressfrei ohne großes Tamtam. Ihr steht im Mittelpunkt, begleitet von Menschen, die ihr mitbringt. Dazu laden wir an diesem unvergesslichen Datum nach **Worms** und nach **Dalsheim** ein.

Vielleicht habt ihr eure kirchliche Hochzeit aus verschiedenen Gründen immer wieder aufschieben müssen. Jetzt habt ihr die Gelegenheit dazu – völlig unkompliziert! Ihr könnt euch vorher für einen gewissen Zeitraum an diesem Tag anmelden oder sogar spontan vorbeikommen. **Wir feiern Hochzeiten von 10 Uhr bis 22 Uhr!**

In einem kurzen Gespräch erzählt ihr von euch selbst, was eure Liebe ausmacht. Ihr sucht euch ein Bibelwort als Trauspruch aus und wählt eure Musik. Dann geht es los mit der kleinen Hochzeitsfeier, in der ihr ganz persönlich im Mittelpunkt steht. Gott schenkt euch seinen Segen für eure Liebe und Ehe. Natürlich könnt ihr danach bei uns gleich auf eure Liebe anstoßen.

Was ihr dafür braucht? Euren Ausweis und eure standesamtliche Trauurkunde. Eine oder einer von euch sollte evangelisch sein, dann können wir eure kirchliche Trauung in die Kirchenbücher eintragen.

Wenn ihr **einfach so einen Segen** wünscht, weil er für euch als Paar wichtig ist oder ihr nicht evangelisch seid, freuen wir uns auch.



Anmelden könnt ihr euch hier:

www.einfachheiraten.info

Gemeindetreff Abenheim



Die kalte und dunkle Jahreszeit ist da. Zeit für unsere geselligen Nachmittage. Ein Treffen mit gemeinsamem Kaffeetrinken, Singen und Erzählen.

Die Termine sind bis Mitte März 2026 immer **Montag** nachmittags, jeweils um **14.30 Uhr. Ab April** dann Montagabend 19:00 Uhr

Bitte Infos im Schaukasten beachten.

Alle Nachmittage finden in unserem Gemeinderaum im Heimatmuseum, An der Kirche, statt. Wir freuen uns auf eine schöne Zeit!

Neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Bis wir uns sehen eine gesegnete Zeit

Ihr **Evangelisches Gemeindeteam Abenheim**

Unserem Gottesdienst, jeden 1. Samstag im Monat 18 Uhr

Folgt ein gemütliches Zusammensein bei leckerem Essen.

Infos bei: Birgitt Steinfurth-Aumann (06242/5898) oder Gabi Fritz (06242/4662).

KiKiNa

Der Kindergottesdienst in Abenheim heißt „KiKiNa“ und findet in der Regel am vorletzten Samstag im Monat statt. Er ist offen für alle Kinder, gleich welcher Konfession, **im Alter von 5-10 Jahren**.

Wir beginnen mit einem kindgerechten Gottesdienst. Dann wird gemeinsam kreativ ans Werk gegangen beim Basteln, Spielen und Kochen. Ein gemeinsames Essen rundet den Nachmittag ab. Die Teilnahme ist kostenlos, außer wir sind zu bestimmten Projekten unterwegs.

TERMINE:
Bitte die Einladungen in der Schule und die aushängenden Plakate beachten.

Infos: Birgitt Steinfurth-Aumann 06242/5898

Der Kinderchor Westhofen



ist offen für alle Kinder aller Konfessionen ab 5 Jahre. Die Proben finden während der Schulzeit jeden **Montag** von **16:00 bis 16:45 Uhr** im ev. Gemeindehaus am Markt in Westhofen unter der Leitung von Dekanatskantor **Giuliano Mameli** statt. Es werden Lieder aller Arten gesungen und es wird auch gespielt. Mehrmals pro Jahr treten wir in Gottesdiensten, Gemeindefesten und verschiedenen Veranstaltungen auf.

Kommt einfach vorbei um reinzuschnuppern!



Gottesdienste im März

Sonntag	01.03.	Ev. Gemeindehaus Westhofen um 10:00 Uhr
Freitag	06.03.	Ev. Gemeindehaus Westhofen um 19:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen
Samstag	07.03.	Ev. Gemeinderaum in Abenheim um18:00 Uhr mit Abendmahl
Sonntag	08.03.	Ev. Gemeindehaus Westhofen um 10:00 Uhr mit Abendmahl
Sonntag	15.03.	Ev. Gemeindehaus Westhofen um 10:00 Uhr
Sonntag	22.03.	Ev. Gemeindehaus Westhofen um 10:00 Uhr
Sonntag	29.03.	Ev. Gemeindehaus Westhofen um 10:00 Uhr

Gottesdienste im April

Donnerstag (Gründonnerstag)	02.04.	Ev. Gemeindehaus Westhofen um 19:00 Uhr Agabemahl
Karfreitag	03.04.	Ev. Gemeinderaum in Abenheim um 10:00 Uhr
Karfreitag	03.04.	Ev. Kirche Westhofen um 15:00 Uhr
Ostersonntag	05.04.	Ev. Kirche Westhofen um 5:30 Uhr
Ostersonntag	05.04.	Ev. Gemeinderaum in Abenheim um 8:00 Uhr

nutzen Sie bitte die Gottesdienste im Nachbarschaftsraum

Ostermontag	06.04	Ev. Kirche Frettenheim um 9:00 Uhr mit Abendmahl
	06.04.	Ev. Kirche Dittelsheim um 10:00 Uhr mit Abendmahl
	06.04.	Ev. Kirche in Hillesheim um 10:30 Uhr mit Abendmahl
Sonntag	12.04.	Ev. Kirche Westhofen um 10:00 Uhr

Sonntag	19.04.	Ev. Kirche Westhofen um 10:00 Uhr
Sonntag	26.04.	Ev. Kirche Westhofen um 10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst

Gottesdienste im Mai

Samstag	02.05.	Ev. Kirche Westhofen um 18:00 Uhr Vorabendgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	03.05.	Ev. Kirche Westhofen um 10:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
Sonntag	10.05.	Ev. Kirche Westhofen um 10:00 Uhr

nutzen Sie bitte die Gottesdienste im Nachbarschaftsraum

Donnerstag	14.05.	auf dem Kloppberg, Termin bitte dem Amtsblatt oder der Homepage entnehmen
Sonntag	17.05.	Ev. Kirche Westhofen um 10:00 Uhr
Samstag	23.05.	Ev. Gemeinderaum Westhofen um 18:00 Uhr mit Abendmahl
Pfingstsonntag	24.05.	Ev. Kirche Westhofen um 10:00 Uhr mit Abendmahl

Nutzen Sie bitte die Gottesdienste im Nachbarschaftsraum

Pfingstmontag	25.05	Ev. Kirche Monzernheim um 9:00 Uhr
Pfingstmontag	25.05	Ev. Kirche Dittelsheim um 10:00 Uhr
Sonntag	31.05	Ev. Kirche Westhofen um 10:00 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser, diese Termine spiegeln den Stand unserer Planungen wider. Änderungen können sich jedoch ergeben.

Bitte beachten Sie daher stets unsere Aushänge, das Amtsblatt und besonders den Kalender auf unserer Homepage!

Fehlerhafte Angaben bitten wir zu entschuldigen!



Kasualien

Bestattungen

Rudolf Hirsch 83 Jahre	verstorben am 09.01.2026 beerdigt in Westhofen
Margot Ingeborg Knorpp geb. Grebner 84 Jahre	verstorben am 07.01.2026 Trauerfeier in Westhofen
Otto Klemmer 85 Jahre	verstorben am 13.11.2025 beerdigt in Westhofen

Taufen

Trauungen

Korrektur

30.08.2025 in Westhofen	Tobias und Tanja Urnauer geb. Schmitt
06.12.2025 in Westhofen	Ingrid Hellmann und David Friesen
10.01.2026 in Westhofen	Björn und Tatjana Thon geb. Tegel

Kontakte und Adressen

Evangelisches Pfarramt Westhofen

Pfarrer: Nils Bührmann

Altbachgasse 1, 67593 Westhofen

Sprechzeiten von Pfarrer Bührmann nach telefonischer Vereinbarung : 06244-9191440

Mobiltelefonnummer. 0151 50651864

e-Mail: kirchengemeinde.westhofen@ekhn.de

www.evkgwesthofen-abenheim.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mittwoch 10 – 12 Uhr
Freitag 10 – 12 Uhr

Gemeindesekretärin: Anja Manz		06244-905373
Vorsitzende des Kirchenvorstandes	Jana Herweck	0170 7117698
Küsterin in Westhofen	Sushma Sachs	01632306816
Küsterin in Abenheim	Gisela Seitz	06242-3809
Seniorenkreis	Erika Knirlberger	06244- 90 56 91
Kindergottesdienst		
Abenteuerland	Jana Herweck	0170 7117698
	Nils Bührmann	0151 50651864
KiKiNa Abenheim	B. Steinfurth-Aumann	06242-5898
	Gabi Fritz	06242-4662
Ev. Kindertagesstätte	Am Scheuergarten 8, 67593 Westhofen	06244-9193724
Leitung:	Katrin Maier	06244-9193724
Ev. Posaunenchor	Michael Nierenz	0611-13702153
	Ute Klemmer	06244-4683
Dekanatskantor:	Giuliano Mameli	0172 / 76 333 21

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Westhofen

Kontoinhaber: Evangelische Regionalverwaltung Rheinhessen

IBAN: DE 57 5535 0010 0004 0080 18

BIC: MALADE51WOR

Verwendungszweck: KG Westhofen 6523; Spende für……, Name des Spenders

Wenn Sie eine Spendenquittung möchten, bitten wir Sie Ihre Anschrift in den Verwendungszweck mit aufzunehmen oder Sie senden uns eine Mail zur Information.



Humanitäre Hilfe im Sudan – Leben retten und Überleben sichern

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
Stichwort: Sudan-Krise
diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise

Mitglied der
actalliance

Diakonie
Katastrophenhilfe